Amtliche Mitteilung. An einen Haushalt. Zugestellt durch Botendienst.

INFORMATIONEN ÜBER UMWELT UND ABFALL

GEMEINDEVERBAND FÜR ABFALLWIRTSCHAFT IM RAUM SCHWECHAT **www.abfallverband.at/schwechat**

AWS REPORT

NR. 2/JULI 2018

3.000 TEILNEHMER*INNEN

... bei den Flurreinigungen!

AUSGEZEICHNET

... AWS erhält europäisches Gütesiegel!

Sehr geehrte
Leserinnen und Leser!

EDITORIAL

Ich bin wirklich stolz! Stolz darauf, dass heuer wieder so viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei den **Flurreinigungen** mit dabei waren. Vielen Dank für Ihr Engagement für die Umwelt!

Stolz bin ich auch, weil die **Müllkontrollen** ein ausgezeichnetes Ergebnis gebracht haben. Nur getrennt gesammelte Abfälle können als Rohstoff genutzt werden. Landet z. B. die Getränkeflasche im Restmüll, dann wird sie verbrannt und kann nicht zu einer neuen Flasche recycelt werden.

Stolz, Ihnen in dieser Ausgabe meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gemeindeamtes in **Himberg** vorstellen zu dürfen.

Wie das so ist im Leben, gibt es zu allen Themen „**Mythen und Fakten**" – auch bei den Lebensmitteln. Lassen Sie sich überraschen, ob Sie alle kennen.

Eines Tages werden sie alle groß sein – **unsere Kinder**! Dann liegt es in ihren Händen, mit der Umwelt richtig umzugehen. Unsere Abfallberaterinnen Monika Kirchmeyer und Cornelia Vallant-Schlager waren in diesem Schuljahr sehr aktiv in den Schulen und mit den Kindern unterwegs.

Auf etwas bin ich gar nicht stolz: Wenn **illegale Müllablagerungen** unsere Landschaft verschmutzen! Wir stellen insgesamt 21 Abfallsammelzentren zur Verfügung, in jeder Gemeinde mindestens eines. Da muss es wirklich nicht sein, dass Abfälle illegal entsorgt werden. Bitte vergewissern Sie sich wenn Sie eine Firma beauftragen, dass diese die Abfälle auch wirklich ordnungsgemäß entsorgt hat. Lassen Sie sich einen Nachweis geben.

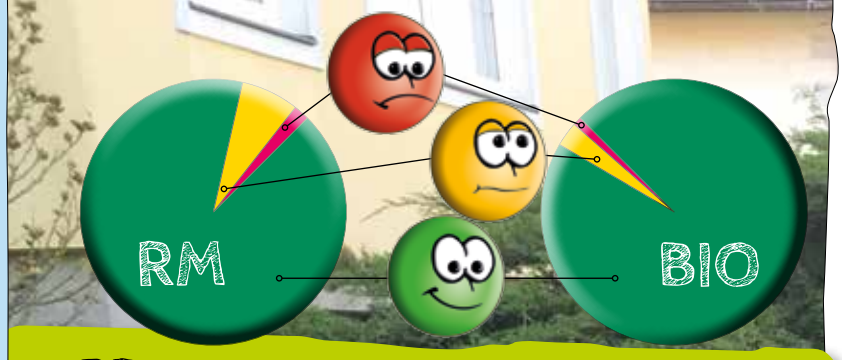
AWS-Flohmarkt 2018 – es war ein wunderbares Fest und ich freue mich schon aufs nächste Jahr.

Im Sommer sind die Mülltonnen leider oft nicht so ganz appetitlich – Tipps, damit es besser wird, finden Sie in dieser Ausgabe des AWS-Reports.

Besonders stolz bin ich auf die Auszeichnung des europäischen **Gütesiegels CAF**, die der AWS als einziger Abfallverband erhalten hat!

Ich bin ein **#Trennsetter**! Sie auch? Ich denke schon, denn #Trennsetter trennen richtig!
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien noch schöne, angenehme Sommertage.

Bgm. Erich Klein
Verbandsobmann



GROSSARTIGES ERGEBNIS bei den Müllkontrollen!

Der Abfallverband Schwechat führte im Mai wieder Müllkontrollen durch. Es wurden die Restmüll- und Biotonnen in Pellendorf, Maria Ellend, Leopoldsdorf, Kleinneusiedl, Wienerherberg und am Kiener See I kontrolliert.

GROSSARTIGES ERGEBNIS BEI DEN MÜLLKONTROLLEN!

Heuer wurden erstmalig neben den Restmülltonnen auch die Biotonnen kontrolliert. Das Ergebnis beim Restmüll ist wieder sehr gut: In 91 % der kontrollierten Tonnen wurden keine Fehlwürfe gefunden. Bei 7 % war eine Kleinigkeit falsch (z. B.: Getränkeflaschen, Dosen oder Getränkekartons). 2 % der Behälter mussten aufgrund der Fehlwürfe von den Besitzern nachsortiert werden. Hier waren die Fehlwürfe v. a. Elektrokleingeräte, Solarlampen und Spraydosen. Windeltonnen bekamen „rot", wenn Restmüll darin entsorgt war. Insgesamt wurden 1.253 Restmüll- und Windeltonnen kontrolliert.

Die Kontrolle der Biotonnen hat ergeben: In 96 % der kontrollierten Tonnen wurden keine Fehlwürfe gefunden. Bei 3 % war eine Kleinigkeit falsch (z. B.: in Plastiksackerl eingeworfen). 1 % der Behälter mussten aufgrund der Fehlwürfe von den Besitzern nachsortiert werden. Hier waren die Fehlwürfe v.a. Restmüll. Insgesamt wurden 733 Biotonnen kontrolliert.

Interreg Slovakia-Austria
European Regional Development Fund

Mit den Müllkontrollen soll die Trenngenauigkeit verbessert werden. Sie finden heuer im Rahmen des EU-Projektes NAREG (Nachhaltige regionale Ressourcennutzung) statt.

Ist die Mülltrennung in Ordnung, gibt es einen lachenden grünen Smily-Anhänger von den Müllkontrolloren Evelyn Varga, Gregor Dangl und Stefan Leirich.

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger und Medieninhaber: Gemeindeverband für Abfallwirtschaft im Raum Schwechat, 2432 Schwadorf, Industriestraße 2, Tel.: 02230/24 18, Fax: 02230/24 18-8, E-Mail: info@avschwechat.at, Homepage: www.abfallverband.at/schwechat. Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Bgm. Erich Klein. Geschäftsführer: Jürgen Maschl. Redaktion: DI Monika Kirchmeyer, Cornelia Vallant-Schlager. Alle Fotos AWS außer: Seite 1: Thomas Lukaschitz; Seiten 4–7: z.V.g.; Seite 13: z.V.g.; Seite 14–15: AWS/Rudolf Schmied; Seite 16 (oben) GVU Melk, (unten links) GAUM Mistelbach; Seite 19 (oben und mitte) AWS/Rudolf Schmied. Grafik und Layout: krahphix – Peter Uhl. Druck: Bürger-Druck. Gedruckt auf Cyclus Print (100 % Recyclingpapier).
Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Inhaber des AWS REPORTs ist der Gemeindeverband für Abfallwirtschaft im Raum Schwechat. Grundlegende Richtung ist die Information der Bevölkerung über Abfallvermeidung, Abfalltrennung und Abfallentsorgung im Sinne der Vollziehung des NÖ Abfallwirtschaftsgesetzes und von Teilen des Bundes-AWG und verwandten Themen.

Bgm. Erich Klein und Amtsleiter Ing. Wolfgang Pohsl mit den MitarbeiterInnen.

In dieser Ausgabe des AWS-Reports stellen wir Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gemeindeamts in Himberg vor, die mit Aufgaben der Abfallwirtschaft betraut sind.

Für Sie da! HIMBERG

Die Marktgemeinde Himberg besteht aus den Ortsteilen Himberg, Pellendorf und Velm. 7.380 Einwohner haben ihren Hauptwohnsitz und 1.120 ihren Nebenwohnsitz in Himberg. Sie alle können sich mit ihren Anliegen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marktgemeinde wenden.

In der Abteilung „Öffentliche Einrichtungen" sind Susanne Schulmeister, Michaela Lagler und Gerald Gmainer, Msc die Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger. Hier kann man sich zur Müllabfuhr anmelden, wenn man neu in ein Einfamilienhaus eingezogen ist; eine größere oder kleinere Mülltonne beantragen; eine kaputte Tonne melden; eine Namensänderung bekanntgeben; eine Windeltonne bestellen,… In dieser Abteilung werden auch die Meldungen über widerrechtliche Müllablagerungen bearbeitet und die Entleerung der Container auf den Abfallsammelzentren koordiniert.

Beim „Bürgerservice" stehen Ihnen Daniela McGill, Gerlinde Döbrösy und Thomas Lippa mit Rat und Tat zur Seite. Sie brauchen neue Gelbe Säcke oder wollen sich einen NÖLI für das Altspeiseöl abholen? Hier sind Sie richtig! Ebenso werden alle Trennhilfen des Abfallverbands hier verkauft: Maisstärkesäcke für das Kompostküberl und die Biotonne, das Kompostküberl selbst, Restmüll- und Grünschnittsäcke, …

Die Marktgemeinde Himberg bietet ein besonderes Service an: Für alle in der Gemeinde hauptgemeldeten Kinder, gibt es bis zum Ende des 3. Lebensjahres eine Gratis-Windeltonne. Für pflegebedürftige Personen, wird sie so lange kostenlos zur Verfügung gestellt, wie sie nötig ist.

Abteilung „Bürgerservice" v.l.n.r.: Daniela McGill, Thomas Lippa, Gerlinde Döbrösy

Im Eingangsbereich des Gemeindeamtes befindet sich ein offener Bücherkasten. Hier können Sie sich kostenlos Bücher holen und auch welche bringen.

In Himberg, Pellendorf und Velm gibt es insgesamt 21 Altstoffsammelinseln mit 30 Glasbehältern und 7 Altkleidercontainern.

Obwohl die Gemeinde aus „nur" 3 Ortsteilen besteht, gibt es acht verschiedene Abfuhrkalender. Das hängt damit zusammen, dass die Badeseen zu den Ortsteilen unterschiedliche Abfuhrtermine haben und eigene Pläne nötig sind.

In jedem Ortsteil gibt es ein Abfallsammelzentrum. Diese können von allen Einwohnern benutzt werden. Das Sammelzentrum Himberg befindet sich derzeit noch auf dem Gelände der Fa. FCC. Die Planungen für ein neues Sammelzentrum befinden sich knapp vor dem Abschluss, mit der Inbetriebnahme am neuen Standort ist in der 2. Jahreshälfte 2019 zu rechnen.

Abteilung „Öffentliche Einrichtungen" v.l.n.r.: Michaela Lagler, Gerald Gmainder, Msc, Susanne Schulmeister

GEMEINDEAMT HIMBERG

Hauptstraße 38, 2325 Himberg

Parteienverkehr:
Mo – Fr: 8 –12 Uhr, Di: 13 –16 Uhr
Do: 13 –17 Uhr

Flurreinigungen 2018

3.000 – So viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer beteiligten sich an den heurigen Flurreinigungsaktionen in unseren Gemeinden.

Die von den NÖ Umweltverbänden und den Gemeinden durchgeführte Aktion „Wir halten Niederösterreich sauber!" ist die größte Umweltaktion im Jahr.

Bei über 650 „Frühjahrsputzaktionen" holten 35.000 Freiwillige aus ganz Niederösterreich 221 Tonnen Abfall aus der Landschaft. AWS-Geschäftsführer Jürgen Maschl: „In unserem Gebiet haben wir ca. 18 Tonnen Müll gesammelt – 210 m^3 oder ca. 9 volle Sperrmüllcontainer. Eigentlich unglaublich, welche Mengen einfach in der Natur „verloren" werden."

„Der Erfolg der Aktion „Wir halten NÖ sauber!" zeigt uns, dass die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher beim Thema Abfallvermeidung richtige **#Trennsetter** sind. Dieses Engagement hilft, achtlos weggeworfenen Müll ordnungsgemäß zu entsorgen. Die Aktion dient auch zur Bewusstseinsbildung und soll langfristig zu einer Verhaltensänderung in der gesamten Bevölkerung führen", so Bgm. Erich Klein, Obmann des Abfallverbands Schwechat".

Für eine saubere Umwelt packen die Menschen an, wenn sie gebraucht werden. Praktischen Umweltschutz zu betreiben und zu helfen, den Abfall anderer zu beseitigen, war auch dieses Jahr wieder Motivation für tausende freiwillige Helferinnen und Helfer, ihre Kraft und Zeit in eine der zahlreichen Gemeinden, Vereinen und Privatpersonen organisierten Wald- und Flurreinigungsaktionen zu investieren.

In den Gemeinden des Abfallverbands Schwechat sind immer besonders viele Schülerinnen und Schüler (und z.T. auch die Kindergartenkinder) mit ihren Lehrkräften unterwegs. Es ist ein phantastisches Bild, wenn an allen Ecken die fleißigen Helferleins in ihren orangen Warnwesten auf „Müllsuche" gehen.

Selbst wenn sich die Arbeitszeit der freiwilligen Sammler nicht zu Buche schlägt: Alleine die ordnungsgemäße Entsorgung der pro Jahr in der Natur aufgelesenen Abfälle kostete über 60.000 Euro in Niederösterreich. Unterm Jahr müssen diese Arbeiten von Gemeindepersonal oder Mitarbeitern

der Straßenmeistereien erledigt werden. Das kostet ungefähr das 20-fache! Gefragt ist also eine Haltung des Nicht-Wegwerfens von Abfällen im Freien.

Obmann Erich Klein: „Die Flurreinigungsaktionen tragen dazu bei, die Lebensqualität in unseren Gemeinden nachhaltig aufrecht zu erhalten. Das Engagement der zahlreichen freiwilligen Helfer ist beispielhaft und ich bedanke mich im Namen des Abfallverbands für die großartigen Leistungen. Gerne unterstützen wir diese Aktionen mit Warnwesten, Müllsäcken und Handschuhen. Zusätzlich gibt es für die Gemeinden des AWS noch einen finanziellen Zuschuss für die Organisation und Durchführung, sowie für die Verköstigung der Teilnehmer.

Wir halten
SEYRING
sauber

PKM MULDENZENTRALE
Ihr Abfallentsorger in Wien,
Niederösterreich und Burgenland
050 - 626 626
www.pkm-muldenzentrale.at
ENTSORGUNGS FACHBETRIEB
Lassen Sie Entsorgung unsere Sorge sein!

Foto: pixabay.com

MYTHEN UND FAKTEN ... rund um Lebensmittel

Es gibt so einige Behauptungen über bestimmte Lebensmittel, von denen man nicht so sicher ist, ob sie nun stimmen oder nicht.

Wir wollen einige Lebensmittel- und Ernährungsmythen entzaubern und durch Fakten ersetzen. Viele Lebensmittel stehen besser da als ihr Ruf. Machen Sie sich auf Überraschungen gefasst: Beim nächsten Einkauf erleben Sie altbekannte Nahrungsmittel völlig neu.

Tiefkühlgemüse hat weniger Vitamine als frisches

Stimmt meist nicht! Außer das Gemüse kommt frisch aus dem Garten auf den Teller. Wenn Karotten, Erbsen, etc. aber schon mehrere Tage im Supermarktregal oder zu Hause in der Küche lagern, ist der Vitamingehalt bereits deutlich reduziert. Tiefkühlgemüse dagegen wird meist kurz nach der Ernte schockgefrostet und in licht- und luftdichte Verpackungen gesteckt. Die Vitamine werden so geschont.

Spinat und Pilze darf man nicht aufwärmen

Gehört der Spinat von gestern auf den Müll statt auf den Herd? Spinat und Pilze darf man nach dem Kochen nicht wieder aufwärmen, besagt eine alte Küchenweisheit. Der Grund: Bei längerem Stehen im Warmen können sich gefährliche Giftstoffe bilden. Seit der Erfindung des Kühlschranks ist dies hinfällig – allerdings nur, wenn man folgende Regeln beachtet. So ist es unbedingt nötig, die Essensreste nach dem Kochen schnell abzukühlen und bis zum nächsten Tag im Kühlschrank zu lagern.

Kartoffeln bzw. Nudeln machen dick

Gekochte Kartoffeln machen nicht dick. Sie enthalten viel Wasser und wenig Fett. Dick machen nur die Soßen oder die Butter, die man dazu isst. Oder Kartoffelgerichte wie Pommes, Kroketten, etc., die mit reichlich Fett zubereitet werden.

Nudeln bestehen vor allem aus Kohlehydraten und sind hervorragende Energielieferanten. Was sich auf den Hüften ablagert, sind vor allem fette Sahnesoßen und das Überbacken mit Käse. Mit leichten Gemüsesoßen (z. B. Tomatensoße) eignen sich Nudeln sogar zum Abnehmen.

Abends essen macht dick

Diese Regel hat sich bei vielen Verbrauchern fest eingeprägt. Sie stimmt aber trotzdem nicht. Auch wenn die Verdauung nachts etwas langsamer vorangeht, werden die Nährstoffe genauso gut verwertet wie tagsüber. Entscheidend für eine Gewichtszunahme ist die Gesamtmenge der aufgenommenen Kalorien während des ganzen Tages.

Fotos: pixabay.com

Dunkles Brot ist gesünder als weißes

Ob ein Brot gesünder ist als das andere, liegt einzig und alleine an der Qualität des Mehls und dem Anteil des Vollkorns. Man kann es aber nicht an der Farbe erkennen. Wer sich gesund ernähren will, greift beim Bäcker gern zu dunklem Brot. Doch hier hält sich ein hartnäckiger Irrglaube, denn: Dunkles Brot ist nicht immer gleich Vollkornbrot. Da sich diese Annahme allerdings hartnäckig in den Köpfen festgesetzt hat, färben sogar viele Hersteller minderwertiges Brot dunkler um den Anschein zu erwecken, man würde gesundes Brot kaufen. Hier hilft nur ein Blick auf die Inhaltsstoffe.

Margarine ist gesünder als Butter

Margarine ist nicht automatisch gesünder als Butter. Auch beim Abnehmen hilft das pflanzliche Fett nicht. Butter und Margarine sind im Kalorienbereich ungefähr gleich. Beim Vitamingehalt hat die Butter einen klaren Vorteil. Das Naturprodukt enthält die Vitamine A, D, E und K, die der Margarine auf künstlichem Weg zugeführt werden müssen. Die Wirkung von künstlichen Vitaminen ist in der Wissenschaft aber umstritten, weil künstliche Vitamine vom Körper nicht so gut aufgenommen werden können.

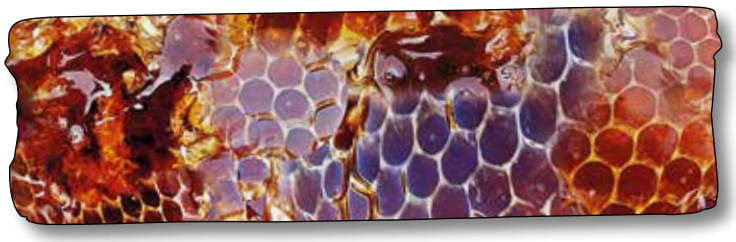
Brauner Zucker ist gesünder als weißer Zucker

Viele Verbraucher bevorzugen braunen Zucker. Sie halten ihn für gesünder und bekömmlicher als weißen Zucker. Das ist jedoch ein Irrglaube. Brauner Zucker enthält etwas mehr Mineralstoffe als weißer Raffinadezucker. Diese Mengen sind jedoch so gering, dass sie nicht wesentlich zur Nährstoffversorgung beitragen können. Der Kalorien- und Kohlehydratgehalt beider Zuckersorten ist aber identisch. Auch fördern sie gleichermaßen die Kariesentstehung. Brauner Rohzucker ist also weder zahnfreundlicher, noch gesünder, noch besser für die Figur.

Kaffee entwässert

Kaffee entzieht dem Körper Flüssigkeit. Seit man Kaffee trinkt, müssen sich Liebhaber des schwarzen Heißgetränks mit diesem Vorurteil auseinander-setzen. Doch im Gegensatz zur weit verbreiteten Meinung, ist das nur ein Ernährungsmythos. Wenn man den Wasserhaushalt im Körper betrachtet, spielt es keine Rolle, ob man ein Glas Wasser oder ebenso viel Kaffee trinkt. Der einzige Unterschied ist, dass Kaffee die Filterfunktion der Nieren stimuliert. Dadurch muss man nach dem Genuss einer Tasse Kaffee früher auf die Toilette als nach einem Glas Wasser. Die Stimulation der Niere hält aber nicht lange vor. Und die Menge, die man ausscheidet, ist bei beiden Flüssigkeiten nahezu gleich. Nur in Ausnahmefällen, wie bei großem Durst, sollte man besser keinen Kaffee trinken. Denn dann kann sich der Blutdruck durch eine Tasse deutlich erhöhen. Bei Durst ist ein Glas Wasser immer zu bevorzugen.

Honig ist das gesündere Süßungsmittel



Zwar enthält Honig mehr Vitamine und Mineralstoffe als Haushaltszucker, die zusätzlichen Mengen sind aber gering und deshalb zu vernachlässigen. Daher ist Honig ernährungsphysiologisch genauso ungünstig zu bewerten wie Zucker. Die Gefahr von Zahnkaries ist durch die Klebrigkeit von Honig sogar noch höher als durch Haushaltszucker. Man sollte daher auch mit Honig sparsam umgehen.

Light-Produkte machen schlank

„Light" muss nicht unbedingt leicht, im Sinne von weniger Kalorien bedeuten: Sehr oft wird zwar weniger Fett zugesetzt. Um den guten Geschmack aufrecht zu erhalten, kommt jedoch mehr Zucker ins Produkt oder umgekehrt (weniger Zucker und mehr Fett). Light-Produkte werden seit jeher in erster Linie mit kalorienreduzierten gleich gesetzt. Mangels europaweit gültiger Richtlinien und Definitionen konnte light lange Zeit vieles bedeuten: Weniger Fett, weniger Zucker, weniger Kalorien, weniger Salz, weniger Alkohol oder auch kohlensäure- oder koffeinarm.

Spinat enthält viel Eisen

Ganze Generationen haben aufgrund dieses Irrtums als Kind tapfer Spinat gegessen. Als Ursache für den Mythos vom eisenreichen Spinat werden ein Tippfehler oder eine Messung an getrockneten Blättern vermutet. Jedenfalls enthalten 100 g frischer Spinat nicht die vermeintlichen 34 mg Eisen, sondern nur unspektatuläre 3,4 mg.

Fotos: pixabay.com

VS Schwechat 2a

UMWELTPÄDAGOGIK

Unsere Zukunft liegt in ihren Händen!
Daher ist es sehr wichtig, dass bereits die Kinder über den richtigen Umgang mit unserer Umwelt informiert werden.

LEHRLINGE AUF ABFALL-TOUR!

Der **Verein Grünwerk in Schwechat** betreibt in Zusammenarbeit mit dem AMS und dem BFI eine überbetriebliche Lehrwerkstätte für Garten- und Landschaftsbau. Den Ausbildnern ist es ein Anliegen, den Lehrlingen auch einen Einblick in die Abfallwirtschaft zu geben.

Am 13. Februar stand eine Exkursion zur Müllverbrennungsanlage Spittelau in Wien auf dem Programm. In der Energie Erlebniswelt der Wien Energie wurden die jungen und auch älteren Erwachsenen unserer Gruppe wieder zu Kindern…. An 19 interaktiven Stationen konnten wir durch Tanzen Strom erzeugen, die „Tour de Watt" erradeln, echte Photonenbälle werfen und vieles mehr.

Am 14. Februar ging es im Programm weiter. Die AWS-Abfallberaterinnen Monika und Conny erzählten viel zum Thema Abfallvermeidung, -trennung und –verwertung. Ein wichtiges Thema waren die Elektro-Altgeräte: Warum sammeln? Was passiert damit? Was steckt alles drinnen im Handy?

Und zum Abschluss (nach dem Mittagessen) standen die Lebensmittel am Lehrplan. Daniel Feik wirbelte nur so durch das Klassenzimmer und brachte alle Anwesenden zum Lachen, aber auch zum Nachdenken.

ALLES ÜBER DEN ABFALL …

… lernten die Schülerinnen und Schüler der 2a, 2b, 2c und 2d, sowie der 3ten Klassen der **Volksschule Schwechat**.

Die zweiten Klassen beschäftigten sich in einem Workshop intensiv mit dem Thema. Welche Mülltonnen gibt es überhaupt? Welche Farbe gehört zu welcher Müllart? Warum trennen wir eigentlich? Was passiert damit?

Eine Woche später ging es für die Kinder noch auf einen Lehrausgang zum Abfallsammelzentrum in der Himberger Straße. Hierher kann man die Abfälle bringen, die für die Mülltonnen zu Haus zu groß, zu schwer oder zu gefährlich sind. Altholz, Eisen, Autoreifen, Kühlschränke, u.v.m. werden hier gesammelt und einer Verwertung oder Entsorgung zugeführt.

Im März besuchten alle fünf 3ten Klassen das Umwelttheater „Es kumd zrugg!". Frau Landesschulbeauftragte Klothilde Wurmhauser zeigte auf amüsante, etwas skurrile Art und Weise, wie das jetzt richtig geht mit dem Müll. Und warum es wichtig ist, diesen zu trennen – weil man nur so etwas Neues daraus machen kann.

Daniel Feik mit den Lehrlingen aus Schwechat.

Die Klasse 2b beim Säubern des Seerosenteichs.

Die 2c war begeistert vom Bücherkasten.

Eine tolle Exkursion für die 2d!

Die 4. Klassen der VS Lanzendorf in der Müllverbrennungsanlage Spittelau.

Martina und Dejan halfen Frau Wurmhauser beim Müll trennen.

EINEN BLICK HINTER DIE KULISSEN...

…der Müllverbrennungsanlage Spittelau in Wien machten die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der **Volksschule Lanzendorf**.

Am 21. Februar besichtigten die Kinder die Anlage der Wien Energie. In einem kurzweiligen, lustigen Vortag erhielten die kleinen ZuhörerInnen einen Einblick, wie so eine Müllverbrennungsanlage eigentlich funktioniert. Nach einer Pause ging es dann in die Anlage hinein. Die Spittelau ist nicht nur eine der modernsten Müllverbrennungsanlagen sondern auch eine der schönsten – wurde sie doch von Friedensreich Hundertwasser gestaltet. Besonders beeindruckend war der Besuch in der Kabine des Kranfahrers.

QUAXI AUF BESUCH

Am 16. und 17. April war Froschkönigin Quaxi (gemeinsam mit den Abfallberaterinnen Conny und Monika) auf Besuch im **Kindergarten in Moosbrunn**. Zuerst musste einmal geklärt werden, warum es eigentlich so viele verschiedene Mülltonnen gibt (Damit wir den Müll trennen und verwerten können). Was kommt jetzt in die jeweilige Tonne hinein und was entsteht daraus ...

Leider werfen viele Leute Abfälle achtlos in der Natur weg. Das ist auch bei Quaxis Seerosenteich passiert. Alles voller Müll! Ausgerüstet mit Warnbekleidung und Müllgreifern rückten die Mädchen und Buben dem Abfall zu Leibe. So schnell konnte man gar nicht schauen, war der Teich wieder sauber und die Tiere tummelten sich darin.

Die Arbeit mit Kindern ist enorm wichtig. Und es war wirklich außergewöhnlich wie viel die Moosbrunner Kinder bereits über den Abfall wissen.

Die 4. Klasse der VS Rannersdorf im AWS-Büro.

Die 2b der VS Rannersdorf sorgte dafür, dass der Seerosenteich wieder sauber wurde.

Die 2a Klasse der VS Rannersdorf.

VOLKSSCHULE RANNERSDORF UND DER ABFALL!

Im März begab sich die 4. Klasse der **VS Rannersdorf** auf die Spuren der Abfälle. Zuerst wurde das Sammelzentrum in der Himberger Straße in Schwechat besucht. Danach ging´s ins AWS-Büro nach Schwadorf. Bei einer Jause „tauten" die kalten Hände und Füße wieder auf und die Schülerinnen und Schüler konnten sich über die Arbeit des AWS und über die richtige Mülltrennung informieren. Den Abschluss bildete ein Besuch im Kompostwerk Lengel.

Im Mai buchte die Volkschule Rannersdorf für ihre 2. Klassen einen Workshop beim AWS. Gemeinsam mit der Abfallberaterin Conny, befreiten sie das „Teppich"Biotop von achtlos weggeworfenem Müll und trennten den Müll gleich in die richtigen Tonnen, damit die Tiere wieder Einzug in ihren Lebensraum haben.

Zum Abschluss bekamen alle Kinder eine „Sei ein Held"- DVD. In dem Zeichentrickfilm wird erklärt wie man sich in der Natur zu verhalten hat und dass man nicht einfach seinen Abfall achtlos fallen lässt.

ELEKTRO-ALTGERÄTE-WORKSHOP

In der **Volkschule Ebergassing** fanden im Mai, für die dritten Klassen Workshops zum Thema Elektro-Altgeräte statt. Die Schülerinnen und Schüler verfolgten mit großer Aufmerksamkeit den interessanten Vortrag der Abfallberaterinnen.

Der Schulkoffer der Elektro-Altgeräte-Koordinierungsstelle kam dabei wieder zum Einsatz. Spannend war es vor allem, die Rohstoffe aus denen ein Handy hergestellt wird, einmal in natura zu sehen und auch angreifen zu dürfen.

Arbeitsblätter und Filme lockerten den Vortrag auf und bereiteten den Kindern viel Freude.

Wie schaut so ein Handy eigentlich von innen aus?

Die Rohstoffe eines Handys konnten mit der Lupe genau betrachtet werden.

Muss das sein? Illegale Müllablagerungen verschmutzen unsere Landschaft.

Einfach zum NACHDENKEN!

Leider müssen die Mitarbeiter der Gemeinden bzw. des AWS immer wieder ausrücken, um illegale, widerrechtliche Müllablagerungen in unserer gepflegten Landschaft zu beseitigen. Bei jedem Fall werden die Abfälle natürlich durchsucht, um Hinweise auf den Verursacher zu finden. Ist dies geglückt, werden die Entsorgungskosten weiterverrechnet und wenn nötig auch die zuständige Bezirkshauptmannschaft in Kenntnis gesetzt.

AWS-Geschäftsführer Jürgen Maschl: „Gibt es keine Hinweise, müssen die Kosten vom Abfallverband und damit von der Allgemeinheit getragen werden. Sehr oft handelt es sich bei den Ablagerungen um Baustellenabfälle oder Wohnungsräumungen."

Um derartige Vorfälle zu minimieren oder gar auszuschließen, richtet der Abfallverband Schwechat folgendes Ersuchen an die betreffende Bevölkerung:

Bitte vergewissern Sie sich, dass Firmen, die von Ihnen mit der Entsorgung beauftragt werden, diese auch wirklich bei Fachfirmen durchführen. Hinterfragen Sie, warum manche Firmen so billige Angebote für die Entsorgung legen. Lassen Sie sich einen Übernahmebeleg/Wiegeschein zeigen. Wir verrechnen die Kosten an den Eigentümer der Abfälle weiter, nicht an den Entsorgern! Und wollen Sie wirklich, dass die Landschaft so verschandelt wird?"

Zusätzlich fahren immer noch illegale Abfallsammler durch unsere Gemeinden und nehmen Möbel, Elektro-Geräte, Alteisen, etc. mit. Wenn das Auto oder der Anhänger voll sind und sich ein besseres Stück findet, wird ein Teil der Sachen einfach am Straßenrand, im Wald oder am Acker „verloren". Wieder eine Ablagerung, die entsorgt werden muss!

Elektro-Altgeräte werden ins Ausland gebracht. Dort ist eine sachgemäße, umweltgerechte Entsorgung nicht gewährleistet. Schadstoffe gelangen in die Umwelt und gefährden Menschen, Tiere und die Natur. Die Rohstoffe gehen im Inland verloren.

AWS-Obmann Bgm. Erich Klein: „Bitte denken Sie immer daran, dass Elektro-Altgeräte wertvoll sind und nichts im Wald oder in der Landschaft verloren haben!"

Die Übergabe von Abfällen aus privaten Haushalten hat ausschließlich an den Abfallverband zu erfolgen, der die dafür vorgesehenen Einrichtungen auch zur Verfügung stellt und mit allen Verbandsgemeinden gemeinsam betreibt. Die Abgabe der Abfälle ist bei den insgesamt 21 Abfallsammelzentren noch dazu kostenlos! Eine Weitergabe an illegale Abfallsammler ist gesetzlich verboten und sieht eine Verwaltungsstrafe sowohl an den Sammler als auch den Abfallbesitzer vor.

Der AWS bietet für jeden Haushalt (der an die Abfallentsorgung angeschlossen ist) zusätzlich zur Möglichkeit des Abfallsammelzentrums einmal im Kalenderjahr eine kostenlose Abholung von Sperrmüll, Alteisen, Altholz und Elektro-Altgeräten an. Anmeldungen unter www.abfallverband.at/schwechat.

Lengel
VON NATUR AUS GUT.
Gartenerde
Rindenmulch
0699 15 15 88 01
gartenerde.at

AWS-FLOHMARKT 2018

Es war am frühen Morgen des 22. April. Ein Sonntag, mit traumhaftem Wetter, Tageshöchsttemperaturen bis 27 °C. Beim Abfallverband in Schwadorf fand der jährliche Flohmarkt statt.

Bereits um 6 Uhr in der Früh standen die ersten Flohmarkt-Standler in der Schlange und warteten auf den Einlass. Um 8 Uhr hatten alle ihre Tische aufgebaut und die ersten Gäste trafen ein. Die 75 Stände verteilten sich über den Platz und boten ihre Waren an: Geschirr, Spielsachen, Gewand, Elektrogeräte, Bücher, Gartenzwerge, ...

Die Lagerhalle des AWS-Wirtschaftshofs ist für diesen Tag in eine Festhalle umgewandelt worden. Wo sonst Mülltonnen und Altstoffe lagern und Geräte abgestellt sind, standen Tische und Bänke und eine Bühne für die „Klob´nstoana Musikanten" aus Tirol. Diese spielten ab ½ 11 Uhr auf und unterhielten das Publikum bis in den Nachmittag hinein.

Anziehungspunkt für viele Besucherinnen und Bescher war neben dem AWS-Infostand auch der Büchertisch. Hier wurden Bücher, die dem AWS kostenlos überlassen wurden, weitergegeben.

Bei der **#Trennsetter**-Wand entstanden einige lustige Fotos.

Kulinarisch wurden die Gäste von „Wittner kocht auf" aus Ebergassing verwöhnt. An der „Mülltonnen-Bar" konnten Weine aus der Region genossen werden.

Die Einnahmen aus dem Verkauf der Speisen und Getränke wird – wie jedes Jahr – vom Abfallverband einer wohltätigen Einrichtung gespendet.

AWS-Obmann Bgm. Erich Klein, Geschäftsführer Jürgen Maschl und das gesamte Team danken für Ihren Besuch und freuen sich auf ein Wiedersehen beim nächsten AWS-Flohmarkt.

Resümee des Tages: Viele nicht mehr gebrauchten Waren wechselten den Besitzer und landen nicht im Müll. Ein großartiger Erfolg für unsere Bemühungen bei der Abfallvermeidung.

Politprominenz auf Besuch. (v.l.n.r.: GF Jürgen Maschl, EU-Abg. Karin Kadenbach, Obmann Bgm. Erich Klein, LAbg. Gerhard Razborcan, Bgm. Leopold Winkler, Obmann und Bgm. a.D. Richard Gebert, GR Walter Jakob, Thomas Haidegger)

Komm.-Rat
Hans REINBOLD GmbH
Hauptplatz 6, 2291 Lassee
Tel. 02213 / 2401
office@reinbold.at, www.reinbold.at
Transporte • Müllabfuhr • Kanalservice • Marchsandgewinnung • Straßenreinigung • Klärschlammpressung

Inkognito!

Die Leseratten kamen nicht zu kurz.

Das Team von „Wittner kocht auf“.

Ein Schnitzerl, das auf der Zunge zerging.

Besuch vom Abfallverband Bruck/Leitha.

Für die Kleinen gab es eine Luftburg von „Rucki zucki“.

Wie jedes Jahr war die Halle voll.

Ein kühles Bier tat bei dieser Hitze gut! (v.l.n.r.: Obmann Bgm. Erich Klein, Obmann und Bgm. a. D. Richard Gebert, Bgm. Leopold Winkler, Bgm. Roman Stachelberger, EU-Abg. Karin Kadenbach, LAbg. Gerhard Razborcan, GF Jürgen Maschl)

WURRLT UND STINKT Ihre Mülltonne?

Je wärmer es wird, umso mehr entwickeln manche Mülltonnen ein Eigenleben. Nicht nur, dass Gerüche entweichen die nicht so angenehm sind, beginnen manche Tonnen richtig zu leben.

Die Temperaturen im Sommer und der hohe Feuchtigkeitsgehalt der Bioabfälle begünstigen die Entstehung von „üblen" Gerüchen und die Bildung von Maden. Am Wichtigsten ist es daher, die Feuchtigkeit der Abfälle zu reduzieren und die Tonne so sauber wie möglich zu halten.

EINIGE TIPPS:

- Rasenschnitt sollte man vor der Entsorgung in der Tonne anwelken und somit abtrocknen lassen.
- Speisereste kann man in Küchenrolle oder Zeitungspapier einwickeln – das saugt die Feuchtigkeit auf.
- Verwenden Sie Maisstärkesäcke – KEINE Plastiksäcke.
- Immer wieder eine Schicht Sägespäne zwischen die Abfälle geben – auch diese verringern die Nässe.
- Lassen Sie in der Früh den Deckel der Tonne offen, damit die Maden den Vögeln als Nahrung dienen können.
- Klemmen Sie ein Stück Holz zwischen Tonne und Deckel – so kann die Feuchtigkeit ausdampfen.
- Entsorgen Sie Bioabfälle nicht in der Restmülltonne – diese wird (bei Einfamilienhäusern) seltener entleert, als die Biotonnen.
- Stellen Sie die Biotonne an einen schattigen Platz.
- Reinigen Sie die Tonne nach jeder Entleerung – so können Sie die Fliegeneier wegwaschen und neuen Madenbefall verringern. Bestellen Sie die Mülltonnenreinigung durch den AWS.
- Stellen Sie uns auch halbleere Behälter zur Entleerung bereit.

Mögen alle Biotonne nach Rosen duften!

MÜLLTONNENREINIGUNG

Der Abfallverband bietet eine kostenpflichtige Reinigung von Mülltonnen an. Wer seine Tonnen nicht selbst waschen will, kann eine saubere, desinfizierte Tonne bestellen. Angeboten werden eine 1-malige, 3-malige und 5-malige Reinigung im Jahr. Die Kosten liegen bei 12,- Euro pro Müllbehälter (120l, 240l). Nähere Infos unter www.abfallverband.at/schwechat oder telefonisch 02230/24 18.

MAISSTÄRKESÄCKE

Die kompostierbaren Säcke aus Maisstärke gibt es in der Größe 8 Liter für das Kompostküberl in der Küche.

Außerdem bietet der AWS große Säcke für die Biotonne an (120 oder 240 Liter).

Alle Säcke erhalten Sie am Gemeinde- oder Stadtamt oder direkt beim AWS.

Kompostküberl ..... 3,60 Euro
Maisstärkesäcke
- 8 Liter für Kompostküberl 26 Stk. ..... 4,20 Euro
- 120 Liter für Mülltonne 10 Stk. ..... 7,20 Euro
- 240 Liter für Mülltonne 10 Stk. ..... 12,00 Euro

AWS MIT EUROPÄISCHEM GÜTESIEGEL AUSGEZEICHNET!

Riesengroße Freude bei den Verantwortlichen des Abfallverbandes Schwechat. Vor einigen Tagen wurde dem Verband das europäische CAF-Gütesiegel verliehen. Damit wurde dem AWS die höchste Anerkennung im Bereich des Verwaltungsmanagements zuteil.

Die Verleihung ist der Preis von einem seit mehreren Jahren andauernden Verbesserungsprozess innerhalb der Organisation, der großteils von den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gesteuert und ausgeführt wurde.

Damit gehört der Abfallverband Schwechat nicht nur zu den innovativsten Verbänden Niederösterreichs, sondern darf sich auch zu den führenden öffentlichen Dienststellen Österreichs zählen, haben bislang nur insgesamt 12 Behördenstellen dieses CAF-Gütesiegel verliehen bekommen. „Daran erkennt man den hohen Stellenwert dieses einzigartigen Erfolges. Die Verleihung des CAF-Gütesiegel ist der Verdienst unserer Bediensteten und der Geschäftsführung und stellt einen weiteren Meilenstein in der Geschichte unseres Verbandes dar", so ein stolzer Verbandsobmann Bgm. Erich Klein.

Bereits im Jahre 2014 hat sich der AWS einer ersten CAF-Selbstbewertung unterzogen und das Gütesiegel CAF-Umweltverband verliehen bekommen. Damit wurde bestätigt, dass die internen Abläufe nach modernsten Kriterien erfolgen und die Mindeststandards der NÖ Abfallwirtschaft zur Gänze eingehalten werden. Wie in den Bedingungen zur Erlangung des Gütesiegels vorgesehen, hat sich der Abfallverband Schwechat im Jahre 2017 zu einer noch umfassenderen Selbstbewertung unterzogen. Bei beiden Prozessen bildeten 8 MitarbeiterInnen des Verbandes aus den verschiedensten Abteilungen und Organisationshierarchien das CAF-Team, welches die aufgeworfenen Handlungsfelder und Herausforderungen konkret und für alle Beteiligten wahrnehmbar bearbeitet hat. Viele Verbesserungspotentiale und –Maßnahmen wurden erarbeitet und teilweise sogar schon umgesetzt. Die Teammitglieder zeigten einen hohen Grad an Selbstreflexion und Bewusstsein über moderne, zeitgemäße Management-Themen wie Kundenorientierung. Im Rahmen der abschließenden Bewertung des CAF-Prozesses durch 2 unabhängige Fachexperten wurde erkannt, dass der Verband seine Bürger-/Kundenorienrtierung sowie seine ökologische Verantwortung in der Gesellschaft gemäß des Selbstbewertungs- und Verbesserungssystems aufbaut, evaluiert und immer wieder weiterentwickelt. Festgestellt wurden dabei auch die hohe Professionalität in der Zusammenarbeit mit Stakeholdern und Key-Accounts sowie in der umfassenden Öffentlichkeitsarbeit und die gute Strukturiertheit in der Organisation. Diese Faktoren waren schlussendlich auch für die Verleihung des europäischen CAF-Gütesiegels ausschlaggebend. Begleitet wurde der gesamte Prozess von Experten des KDZ, Zentrum für Verwaltungsforschung, die für die ausführliche und übersichtliche Dokumentation aller einzelnen Schritte sorgten. Geschäftsführer Jürgen Maschl „Der gesamte Weg der Zertifizierung war gekennzeichnet durch hohe Motivation und vollstes Einbringen der freiwillig beteiligten MitarbeiterInnen. Jeder konnte sich von Anfang an mit den Ergebnissen identifizieren und alle anderen Kolleginnen von den Vorteilen dieses Vorgehens überzeugen. Die Verleihung ist aber auch gleichzeitig Auftrag, die ausgesprochenen Empfehlungen umzusetzen und die weiteren Abläufe stetig zu optimieren."

Der Verbesserungsprozess wird somit weiter fortgeführt, um die eingeschlagene Entwicklung stetig zu verbessern. Diese Maßnahmen dienen vor allem der Zufriedenheit der mehr als 70.000 Einwohner des Verbandsgebietes, die sich somit auch in Zukunft gewiss sein können, von einer modern eingerichteten Verwaltung bestens betreut zu werden.

EFFECTIVE CAF USER CAF-GÜTESIEGEL

Foto: pixabay.com

UMWELTFREUNDLICH durch die Grillsaison

Die Grillsaison hat schon längst begonnen, oft wird schon das ganze Jahr durchgegrillt. Dabei stehen vor allem Geselligkeit und Genuss im Vordergrund, an den Abfall wird dabei nur wenig gedacht.

Um die Brutzelei auch in Zukunft möglichst umweltfreundlich zu gestalten, haben wir für Sie die besten Tipps zusammengefasst.

Beim Grillgerät fängt es schon an. Wenn man auf Einweggriller verzichtet und auf einen langlebigen Griller aus Metall setzt, kann man gut Müll vermeiden.

Bei der Auswahl des Brennmaterials, gilt es zu beachten, dass es nicht zu einer starken Rauchentwicklung kommt. Holzkohle, Holz oder Briketts aus regionaler, nachhaltiger Waldwirtschaft mit FSC- Siegel (Forest Stewardship Council) steht für Sicherung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung. Durch das DIN-Prüfzeichen DIN EN 1860-2 wird sichergestellt, dass in der Kohle kein Pech, Koks, Erdöl oder Kunststoffe enthalten sind. Umweltfreundliche Alternativen sind auch Gas oder Elektrogriller.

Beim Einsatz von Anzündhilfen kann man auch auf umweltfreundliche Alternativen zurückgreifen und Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen verwenden. Der AWS bietet dafür seit Herbst 2017 Hanfanzünder zum Verkauf an.

Ihrer Gesundheit zu liebe gilt, das Grillgut erst auf den Rost zu legen, wenn der Grillanzünder vollständig verbrannt ist.

Auch die Verwendung von Alu-Grill Schalen ist nicht unbedenklich, hier sind wiederverwendbare Grillschalen aus Edelstahl oder Keramik besser.

Plastikbesteck, -teller aber auch Pappteller (sogenanntes Einweggeschirr) ist vielleicht praktisch und leicht beim Transport, der Umwelt zu liebe sollte man aber besser Mehrweggeschirr verwenden.

Zu guter Letzt kann man auch noch bei den Getränken richtig Müll vermeiden, indem man Mehrwegbecher nimmt und Pfandflachen kauft.

H.A.N.F. KAMINANZÜNDER

Seit 2018 können Sie beim AWS im Bürgerservice nun auch die umweltfreundlichen Hanf- Kaminanzünder kaufen. Sie eignen sich bestens für Kamin und Griller und ersparen somit das sonst dafür benötigte Kleinholz. Aus Naturfasern, die bei der Hanfernte in Österreich anfallen, sowie Wachsresten von z. B. Kirchenabfällen werden die Anzünder ressourcenschonend hergestellt.

Die Anzünder sind mit dem goodworks-Gütezeichen ausgezeichnet und um € 7,90 ab sofort beim Bürgerservice des AWS erhältlich.

#Trennsetter in Schwechat (v.l.n.r.: Vzbgm. Mag. Brigitte Krenn, Bgm. Karin Baier, GF Jürgen Maschl, Rapid-Star Christopher Dibon, Obmann Bgm. Erich Klein, Bgm. Silvia Krispel, Bgm. Leopold Winkler)

#TRENNSETTER trennen richtig!

So lautete die Devise am Freitag, den 23. März in Schwechat.

In ganz Niederösterreich fanden an diesem Tag Aktionen statt, die darauf hinweisen sollten, dass Abfälle Wertstoffe sind. Es kann z.B. aus einer Getränkedose ein Fahrrad werden oder aus einer PET-Flasche entstehen Fußballschuhe.

Werden Abfälle z.B. beim Autofahren einfach aus dem Fenster geworfen, sind sie nicht nur kein erfreulicher Anblick, sondern man kann sie auch nicht verwerten.

Wir sind #Trennsetter! (Die Abfallberaterinnen Monika Kirchmeyer und Cornelia Vallant-Schlager und Walter Hutterer, der beim AWS ein Praktikum absolviert hat.)

AWS-Obmann Bgm. Erich Klein: „Bei den Flurreinigungs-Aktionen der Gemeinden hat man wieder gesehen, wie viel Müll im Straßengraben liegt. Das muss wirklich nicht sein! Man kann doch seine Abfälle einfach in einen Mistkübel werfen."

Rapid-Star Christopher Dibon unterstützt die Aktion.

Beim Aktionstag in Schwechat freute sich der Abfallverband besonders über prominente Unterstützung. Rapid-Profi-Fußballer Christopher Dibon unterstützt die Aktion und ist auch ein **#Trennsetter**. Die Besucherinnen und Besucher konnten sich Autogramme holen und bei einem Gewinnspiel teilnehmen. Dabei kann man zwei Eintrittskarten für die **#Trennsetter**-Show mit Thommy Ten & Amélie van Tass am 6. Oktober in St. Pölten gewinnen. Wer noch mitspielen möchte – Gewinnkarten gibt es auf den Gemeindeämtern und im Büro des Abfallverbands in Schwadorf.

Im Frühjahr wurden in ganz Niederösterreich Straßentafeln aufgestellt. Vielleicht ist Ihnen die eine oder andere schon ins Auge gefallen. Die NÖ Abfall- und Umweltverbände wollen alle Möglichkeiten nutzen darauf hinzuweisen, dass die Natur sauber bleiben soll.

Obmann Bgm. Erich Klein legt selbst Hand an.

Bgm. Leopold Winkler aus Kleinneusiedl schlägt den Pflock fest in den Boden.

Denn #Trennsetter trennen richtig! (v.l.n.r.: Reinhard Thurner, Alfred Kolwarat, Bgm. Leo Winkler, Bgm. Erich Klein, Bernhard Besser)

KURZ GEMELDET

AWS UNTERSTÜTZT GEMEINDEN BEI DATENSCHUTZ!

Wie bekannt, trat am 25. Mai die neue Datenschutzgrundverordnung in Kraft. Damit verbunden, waren für die Gemeinden wie auch für den AWS zahlreiche Erledigungen zu tätigen. Um bei der Umsetzung der Verordnung einen möglichst großen Synergieeffekt in allen Verbandsgemeinden herstellen zu können, hat sich der AWS mit der Materie genau beschäftigt, und ein einheitliches Umsetzungskonzept angeboten. Erfreulicherweise nahmen 14 Mitgliedsgemeinden dieses uneingeschränkt an. Das Konzept umfasste neben der grundlegenden Einführung in das Sachthema auch die Erstellung der vorgesehenen Verarbeitungsverzeichnisse, die Ausarbeitung eines umfassenden Handbuches sowie die Stellung des verpflichtend zu nennenden Datenschutzbeauftragten. Im Rahmen eines 3-tägigen Workshops wurden die zuständigen Gemeindebediensteten im AWS-Büro geschult und ausgebildet. Unterstützt von der Fa. Clever Data konnten somit den Gemeinden durch den AWS viele Kosten und Mühen erspart werden.

NEUE MITARBEITER

Mit Anfang des Jahres verstärken zwei neue Mitarbeiter unser Team. Stefan Erwin, Jahrgang 1967 arbeitet seit 22. 1. am Wirtschaftshof. Der gelernte Bau Spengler begleitet die mobilen Sperrmüllabholungen, den Tonnentausch und den Häckseldienst. Am Wirtschaftshof erledigt er unter anderem die Instandhaltung der Müllgefäße das Tonnenwaschen und Styropor Schreddern. Herr Stefan wurde vom AWS über die „ Aktion 20.000“ eingestellt und erfreut sich seitdem einer geregelten Arbeit.

Seit 1. Februar sorgt Brigitte Szekely für die Reinigung im AWS. Die 1961geborene, gelernte Einzelhandelskauffrau hilft bei der Organisation von Veranstaltungen, erledigt die Reinigungsarbeiten im Büro und auch am Wirtschaftshof und steht für weitere Hilfsdienste jederzeit zur Verfügung.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AWS freuen sich, Brigitte Szekely und Stefan Erwin als Kollegen in ihrer Mitte begrüßen zu dürfen und heißen die Beiden herzlich willkommen.

EIN HELD TRENNT FÜR DIE WELT!

Seit Jänner haben wir auch unser Trenn ABC überarbeitet und mit unserem Trennhelden versehen.

Damit auch Sie immer genau wissen, wo was entsorgt wird, gibt es die Broschüre gratis bei uns im Büro, zum Bestellen über unsere Homepage oder das Trenn ABC auch online auf unserer Homepage: www.abfallverband.at/schwechat, unter dem Punkt Trennen und Entsorgen. Hier können Sie immer die richtige Tonne finden!